



Datum: 07.08.2021  
Dok.-Nr.: FKT\_Bt3\_009a

---

## **Aktualisierte Präambel zum Bericht der Fachkonferenz Teilgebiete gemäß § 9 Standortauswahlgesetz (StandAG)**

Beschlussergebnis vom 07.08.2021

**Ja: 146**  
**Nein: 3**  
**Enthaltungen: 22**

# Fachkonferenz Teilgebiete

## 3. Beratungstermin

Datum: 07.08.2021  
Dok.-Nr.: FKT\_Bt3\_009a



---

1 Antragsteller:in: AG Vorbereitung der Fachkonferenz Teilgebiete

2

### 3 Antrag zur Beschlussfassung im Rahmen des 3. Beratungstermins

#### 4 Präambel zum Bericht der Fachkonferenz Teilgebiete gemäß § 9 5 Standortauswahlgesetz (StandAG)

6 Die Fachkonferenz Teilgebiete hat gemäß § 9 StandAG den Zwischenbericht Teilgebiete der  
7 Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) vom 28. September 2020 erörtert. An drei  
8 Beratungsterminen innerhalb von sechs Monaten hat sie sich im Plenum, in 34 Arbeitsgruppen  
9 sowie in sechs Themen-Arbeitsgruppen, die zwischen den Konferenzterminen einzelne  
10 Aspekte vertieft diskutiert haben und einer ganzen Reihe von begleitenden Terminen mit dem  
11 Zwischenbericht auseinandergesetzt. Die Fachkonferenz hat sich mit einer Vielzahl fachlicher  
12 Fragen und Kritiken zum Zwischenbericht wie auch mit daraus resultierende Konsequenzen  
13 für die Weiterführung der Öffentlichkeitsbeteiligung befasst.

14 Behandelte Themen und Schwerpunkte gehen auf einen „Call for Papers“ zur ersten  
15 Konferenz, auf Anträge, Zuschriften, mündliche Vorschläge und die Arbeit der Arbeitsgruppe  
16 Vorbereitung zurück. Die BGE hat die Möglichkeit genutzt, ihre Ergebnisse und Methoden  
17 eingehend zu erläutern. Die Fachkonferenz hat Kritikpunkte, Argumente, Stellungnahmen,  
18 offene Fragen und Forschungsbedarfe zum Zwischenbericht zusammengetragen. Dabei  
19 sollten in der Regel unterschiedliche Auffassungen, Blickwinkel und kontroverse Positionen zu  
20 Wort kommen. Wissenschaftler:innen verschiedener Fachrichtungen, Institutionen und Länder  
21 wurden gehört.

22 Durch ergänzende Gesprächs- und Informationsformate wurde der Erfahrungsaustausch und  
23 Wissensaufbau der Teilnehmenden gefördert. Auch damit ist es der Konferenz gelungen, mit  
24 weitgehend gut verständlicher Fachlichkeit die Beteiligungsbereitschaft interessierter  
25 Bürger:innen zu fördern. Die Teilnehmenden kamen aus einem breiten Spektrum von nicht  
26 organisierten Bürger:innen, Kommunen, gesellschaftlichen Organisationen und  
27 Wissenschaftler:innen. Darüber hinaus nahmen Beobachter:innen, die sowohl die Presse als  
28 auch Vertreter:innen von Behörden, Unternehmen und internationalen Institutionen  
29 umfassten, an den Beratungsterminen der Fachkonferenz teil.

30 Die Fachkonferenz hat zu ihrer Organisation und inhaltlichen Planung eine Arbeitsgruppe  
31 Vorbereitung gewählt. Die AG Vorbereitung wurde dabei von einer Geschäftsstelle unterstützt,  
32 die beim Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) angesiedelt war,  
33 sowie von einem Moderatorenteam, Technikdienstleistern, Wissenschaftsjournalisten und  
34 anderen. Die Zusammensetzung der Vorbereitungsgruppe wurde bei einer  
35 Auftaktveranstaltung und bei der ersten und zweiten Konferenz jeweils neu bestimmt. Die  
36 Konferenzen wurden vom BASE finanziert. Die Fachkonferenz hat sich beim ersten  
37 Beratungstermin eine Geschäftsordnung gegeben, die Festlegungen zur Arbeitsweise und zur  
38 Struktur des Berichts enthält. Der Bericht wird der BGE spätestens einen Monat nach dem  
39 dritten Konferenztermin vorgelegt.

## 40 Die Fachkonferenz Teilgebiete:

- 41 • ist sich der besonderen Verantwortung der heutigen Generation für die Zwischenlagerung  
42 und die dauerhaft sichere Entsorgung der Hinterlassenschaften der Atomenergienutzung in  
43 Deutschland bewusst,
- 44 • bekennt sich zu den Zielen und Grundsätzen des Standortauswahlverfahrens im § 1 und  
45 zu den Grundsätzen der Öffentlichkeitsbeteiligung im § 5 StandAG,
- 46 • ist sich bewusst, dass mit dem Standortauswahlverfahren Neuland bei den Anforderungen  
47 an ein lernendes Verfahren, an Information, Beteiligung, Partizipation und Transparenz  
48 betreten wird,
- 49 • erwartet, dass die Bundesregierung zügig den Entwurf einer Verordnung nach § 38  
50 StandAG vorlegt, um sicherzustellen, dass Daten und Dokumente, die für die End- und  
51 Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle bedeutsam sind oder werden können dauerhaft  
52 gespeichert werden,
- 53 • stellt fest, dass die Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie weitgehend als Online-  
54 Veranstaltungen stattfinden mussten,
- 55 • kommt zu dem Schluss, dass digitale Veranstaltungsformate eine sinnvolle und nützliche  
56 Erweiterung für eine niedrigschwellige überregionale Öffentlichkeitsbeteiligung darstellen,  
57 analoge Veranstaltungsformate nicht gleichwertig ersetzen können, aber auch neue  
58 Beteiligungsformate ermöglicht haben,
- 59 • stellt auch fest, dass die intensive Arbeit der AG Vorbereitung als wichtiges Element der  
60 Selbstorganisation der Konferenz und ihr regelmäßiger Austausch mit der interessierten  
61 Öffentlichkeit ohne die regelmäßigen virtuellen Treffen nicht möglich gewesen wäre,
- 62 • stellt fest, dass der Zwischenbericht Teilgebiete 54 Prozent der Fläche der Bundesrepublik  
63 Deutschland als Teilgebiete ausweist und damit hinter allgemeinen Erwartungen  
64 hinsichtlich der Eingrenzung von Gebieten in diesem Verfahrensschritt zurückgeblieben ist,  
65 die günstige Voraussetzungen für die Endlagerung radioaktiver Abfälle erwarten lassen,
- 66 • sieht darin aber auch eine Chance, dass ihre Anforderungen an die kritische Begleitung des  
67 Vorhabenträgers BGE großen Einfluss auf die weitere Arbeit haben werden,
- 68 • betont, dass die in Schritt 2 der Phase 1 des Standortauswahlverfahrens durch die BGE  
69 vorzunehmende Einengung der teilweise sehr großflächigen Teilgebiete auf  
70 Standortregionen, die übertägig erkundet werden, einen zentralen Schritt im  
71 Standortauswahlverfahren darstellt,
- 72 ~~• ist sich bewusst, dass nach der gegenwärtigen Gesetzeslage alle identifizierten Teilgebiete  
73 bis zum BGE-Vorschlag von Regionen zur übertägigen Erkundung im Verfahren bleiben,~~
- 74 • ist sich bewusst, dass die in der Konferenz zutage getretenen Probleme und  
75 Schwachstellen im Zwischenbericht Teilgebiete vom Vorhabenträger **gesichtet, im weiteren  
76 Verfahren berücksichtigt bzw. fachlich bearbeitet werden. zu bewerten und fachlich zu  
77 bearbeiten sind;**
- 78 • erwartet dass die Vorschläge der Endlagerkommission zu Forschung, Entwicklung und  
79 Ausbildung von Fachkräften umgesetzt werden und die Finanzierung durch Bund und  
80 Länder gewährleistet wird,
- 81 • ist überzeugt, dass die Fachkonferenz eine große Bandbreite fachlicher  
82 Auseinandersetzung aktiviert hat,
- 83 • erwartet, dass die in der Konferenz gezeigte Beteiligungsbereitschaft und Fachlichkeit in  
84 einem Anschlussformat als Brücke zu den künftigen Regionalkonferenzen erhalten bleibt,
- 85 • ist überzeugt, dass sich das Prinzip der Selbstorganisation bei der Durchführung der  
86 Fachkonferenz sowohl organisatorisch als auch inhaltlich bewährt hat
- 87 • und dankt allen Referent:innen und Teilnehmenden für ihre Beiträge im Rahmen der  
88 Fachkonferenz.
- 89

90 **Die Fachkonferenz Teilgebiete erwartet von der BGE:**

- 91 • die Beratungsergebnisse der Fachkonferenz bei der Entwicklung ihres Vorschlags für die  
92 übertägig zu erkundenden Standortregionen nach § 14 Absatz 2 Stand AG zu  
93 berücksichtigen,  
94 • den Umgang mit den Beratungsergebnissen der Fachkonferenz Teilgebiete  
95 nachvollziehbar und transparent zu gestalten,  
96 • die Öffentlichkeit entsprechend der Beschlüsse der Fachkonferenz bei der  
97 Methodenentwicklung (sowohl bzgl. der vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen als auch  
98 bzgl. der Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien) und bei der  
99 darauf basierenden weiteren Einengung der Teilgebiete auf Standortregionen umfassend  
100 zu informieren und zu beteiligen,  
101 • zeitnah einen Meilensteinplan für die weitere Arbeit der BGE in Schritt 2 der Phase 1 des  
102 Standortauswahlverfahrens vorzulegen, der Zeithorizonte und Haltepunkte für eine  
103 Beteiligung der Öffentlichkeit ausweist,  
104 • die relevanten geowissenschaftlichen Daten zu veröffentlichen, deren Zugänglichkeit  
105 kontinuierlich weiterzuentwickeln und Ungewissheiten zu kommunizieren. Dazu zählt auch,  
106 niedrigschwellige Informationsangebote für Bürger:innen zur Nutzung von  
107 Geoinformationssystemen anzubieten,  
108 • die Expertise auf Ebene der Bundesländer (z.B. Staatliche Geologische Dienste) und der  
109 kommunalen Gebietskörperschaften bei der weiteren Arbeit im Rahmen eines  
110 transparenten Austausches verstärkt zu nutzen. Dabei sind die unterschiedlichen Rollen im  
111 Rahmen der Standortauswahl zu beachten.  
112

113 **Die Fachkonferenz Teilgebiete erwartet vom BASE:**

- 114 • entsprechend der Beschlüsse der Fachkonferenz Teilgebiete ein Fachforum Teilgebiete als  
115 Anschlussformat der Fachkonferenz Teilgebiete einzurichten, welches als zusätzliches  
116 Beteiligungsformat nach § 5 StandAG mit gleichen Rechten wie zuvor die Fachkonferenz  
117 die weitere Arbeit der BGE bis zur Einrichtung der Regionalkonferenzen nach StandAG  
118 begleitet,  
119 • das Prinzip der Selbstorganisation bei der Planung der weiteren Beteiligungsformate  
120 konsequent anzuwenden und weiterzuentwickeln,  
121 • durch allgemeine und durch zielgruppengerechte Informations- und Beteiligungsangebote  
122 die Fähigkeit und Bereitschaft zur Beteiligung der Bürger:innen am  
123 Standortauswahlverfahren in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen und dabei ein  
124 besonderes Augenmerk auf die junge Generation zu haben.  
125

126 Die Fachkonferenz Teilgebiete beauftragt die Arbeitsgruppe Vorbereitung, die vorliegende  
127 Dokumentation der Beratungsergebnisse der Fachkonferenz Teilgebiete spätestens einen  
128 Monat nach dem letzten Beratungstermin der BGE vorzulegen. Mit der auf dem ersten  
129 Beratungstermin beschlossenen Geschäftsordnung und dem Beschluss des zweiten  
130 Beratungstermins wurde der additiv-kumulative Charakter des Konferenzberichts bestimmt.  
131 So bilden die folgenden Dokumente zusammen mit diesem einleitenden Text den Bericht der  
132 Fachkonferenz:

- 133 • die tabellarische und nach den Kapiteln des Zwischenberichtes sortierte Zusammenstellung  
134 der Fragen, Kritiken, Argumentationen und Stellungnahmen, die im Rahmen der Beratung  
135 der Fachkonferenz behandelt wurden,

- 136 • Themen-AG Wirtsgestein Steinsalz: Ergebnisse der Diskussionen im 1. und 2.  
137 Beratungstermin
- 138 • Themen-AG Kristalline Wirtsgesteine: Ergebnisse der Diskussionen im 1. und 2.  
139 Beratungstermin
- 140 • Themen-AG Wirtsgestein Tongesteine: Ergebnisse der Diskussionen im 1. und 2.  
141 Beratungstermin
- 142 • Beschluss des 2. Beratungstermins “Planungswissenschaften”
- 143 • Beschluss des 2. Beratungstermins. “Sicherheitsanforderungen und  
144 Sicherheitsuntersuchungen”
- 145 • Beschluss des 2. Beratungstermins “Einrichtung des Fachforums Teilgebiete”
- 146 • die von der Fachkonferenz Teilgebiete gefassten weiteren Beschlüsse,  
147 • die Protokolle, Vorträge, Präsentationen, Konferenzprogramme, **Fragen und Antworten auf**  
148 **den Call-for-Papers** und weiteren Sitzungsunterlagen der Fachkonferenz und ihrer  
149 Arbeitsgruppen **und Workshops**,
- 150 • die Zusammenstellung der Stellungnahmen der Staatlichen Geologischen Dienste und  
151 weiterer Akteure,
- 152 • die Zusammenstellung der Stellungnahmen von kommunalen Gebietskörperschaften, die  
153 der Fachkonferenz Teilgebiete übermittelt wurden,
- 154 • die Zusammenstellung weiterer Dokumente und der Kommentare zum Zwischenbericht  
155 Teilgebiete der BGE, die auf der Online-Konsultationsplattform des BASE hinterlegt  
156 wurden.